

NECKAR-BERGSTRASSE

Dienstag 3. AUGUST 2021 / Seite 19

mannheimer-morgen.de

Rhein-Neckar: Landratsamt verzeichnet 25 neue Coronafälle

Inzidenz jetzt über 20

Von Stefan Skolik

Normalerweise liegt die Zahl der Corona-Neuinfektionen am Wochenende und am Montag niedriger als im Wochendurchschnitt. Grund ist, dass an den Wochenenden weniger getestet wird und weniger Testergebnisse übermittelt werden. Weil aber das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises am Montag 25 Neuinfektionen verbuchte und die Gesamtzahl der aktuell infizierten Menschen in Quarantäne auf 137 gestiegen ist, ging auch die Sieben-Tage-Inzidenz nach oben.

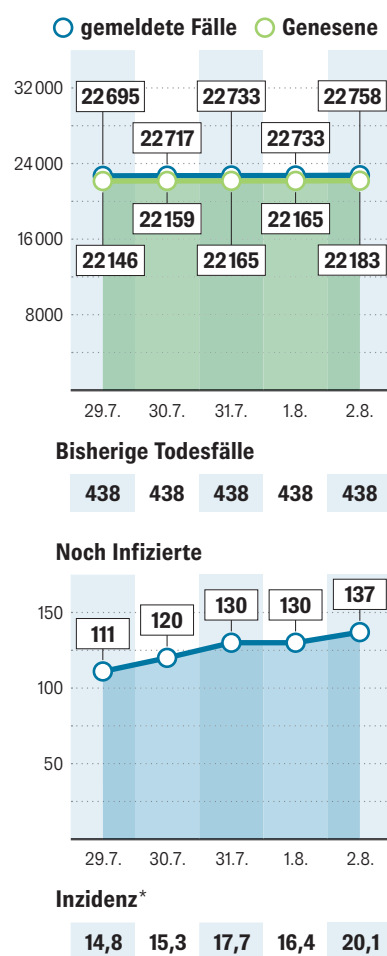
Der Wert gibt an, wie viele Menschen je 100 000 Einwohner sich innerhalb einer Woche neu mit Sars-CoV-2 infizieren – am Montag lag diese Kennziffer erstmals seit Mitte Juni wieder über 20, nämlich bei 20,1. Noch höher stiegen die Werte in einzelnen Kommunen: Heddesheim hat eine Inzidenz von 50,1, Ilvesheim von 42,8, Schriesheim von 40,1 und Ladenburg von 34,3.

Die Corona-Zahlen in den Kommunen zwischen Neckar und Bergstraße (zuerst die Gesamtzahl der Infektionen, in Klammern die Neuinfektionen und die aktiven Fälle):

- Edingen-Neckarhausen: 572 (1/3)
- Heddesheim: 518 (0/6)
- Hirschberg: 343 (0/2)
- Ilvesheim: 374 (0/6)
- Ladenburg: 433 (0/4)
- Schriesheim: 381 (1/6)
- Weinheim: 1739 (1/15)

Dossier unter mannheimer-morgen.de/corona

Corona im Rhein-Neckar-Kreis



*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand, MM-Grafik, Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

CORONA-HOTLINE

Gesundheitsamt gibt Auskunft

Mit Fragen rund um das Coronavirus können sich Bürger an die Hotline beim Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises wenden. Diese ist unter 06221/522 18 81 an Werktagen von 7.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr zu erreichen. Aktuelle Zahlen gibt es im Dashboard auf www.rhein-neckar-kreis.de/coronavirus. Impftermine können online über www.impfterminservice.de oder über die Patienten-Hotline 116 117 vereinbart werden. red

Dossier: www.mannheimer-morgen.de/corona

Heddesheim: Erster Entwurf im Gemeinderat vorgestellt / Preissteigerungen und zusätzlicher Bewegungsraum machen Projekt teurer

Sport-Kita könnte rund 5,6 Millionen Euro kosten

Von Anja Görlitz

Der Bau des neuen Sport-Kindergartens in Heddesheim wird wohl deutlich teurer als angenommen: Wie aus der im Gemeinderat vorgelegten Kalkulation des Darmstädter Architekturbüros werk.um hervorgeht, muss die Gemeinde für das Projekt im Sportzentrum rund 5,6 Millionen Euro in die Hand nehmen – rund 1,4 Millionen Euro mehr als zu Beginn der Planung veranschlagt.

Wie Bürgermeister Michael Kessler ausführte, liegt das zum großen Teil an der Baupreisentwicklung, zumal das neue Gebäude zwischen ATB und TG in Holzbauweise entstehen soll. Man gehe aber davon aus, dass sich die Preise bis Jahresende etwas erholen dürften: „Das könnte sich bei den Ausschreibungen auswirken.“ Zum anderen hätten auch die eigenen Vorstellungen und Ansprüche die Kosten nach oben getrieben. So soll für das angestrebte Sport-Konzept ein größerer, teilbarer Bewegungsraum geplant werden, der außerhalb der Kita-Öffnung auch von Vereinen genutzt werden kann. Überdies ist nun auch eine Photovoltaik-Anlage mit eingeplant. All dies war zunächst noch nicht berücksichtigt. „Die erste Schätzung ging von einem vorgegebenen Raumprogramm aus“, erläuterte Kessler: „Wir wollen aber einen Zusatznutzen anbieten.“

Bei einer Kostensteigerung von 1,4 Millionen Euro müsse man jedoch „noch mal gemeinsam kritisch draufschauen“, sagte er auch in Richtung von ATB und TG, die als bald gemeinsamer Verein die Kita betreiben wollen.

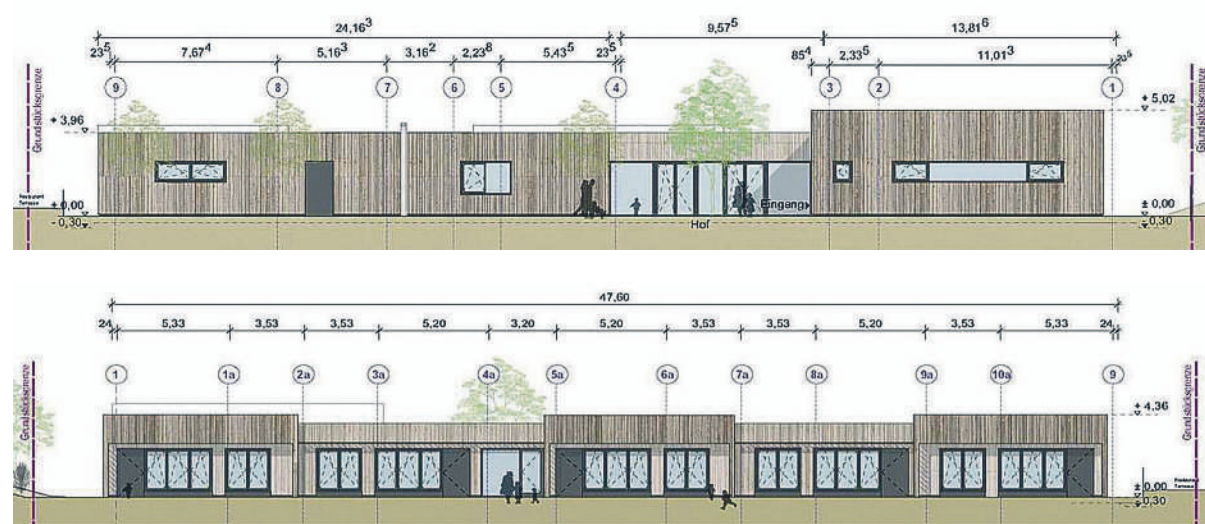
Weitere Fördermöglichkeiten?

So sollten etwa Möglichkeiten geprüft werden, die durch das Sportkonzept zusätzlich benötigten Mittel über die Vereinsseite zu beschaffen, beispielsweise mit Hilfe von Partnern, die das Projekt unterstützen.

Einen ersten Gebäudeentwurf hierzu präsentierten im Rat die werk.um-Architekten Erhard Botta und Lena Marlatt. Erschlossen würde der eingeschossige Kindergarten für fünf Gruppen demnach von der Ahornstraße aus. Vorgesehen sind auf dieser Seite ein Eingangshof und ein separater Zugang zu den Bewegungsräumen. Die Gruppenräume und Außenspielflächen liegen in Richtung Süden. Vor- und Rücksprünge sollen die Fassade gliedern,



So stellen sich die Architekten von werk.um Darmstadt den neuen Sport-Kindergarten in Heddesheim vor. SKIZZE: WERK.UM



den Kindern bei der Orientierung helfen und Schatten spenden. Die Holzverkleidung sei so gut wie wartungsfrei. Jalousien und eine Wärmeschutzverglasung sollen vor Hitze schützen. Die Bewegungsräume werden mit 3,50 Meter etwas höher als die übrigen Räume (2,80 Meter), damit sie sich für verschiedene Sportarten eignen. Gleichwohl ist dort nicht alles möglich, so zum Beispiel kein Ballsport. „Es geht hier um Gymnastik, Yoga, Senioren- und Kindersport“, zählte Kessler Nutzungsmöglichkeiten auf. Alles andere würde noch viel höhere Kosten verursachen.

Nach Möglichkeit soll die Kita von Anfang an an das neue Wärmenetz im Sportzentrum angeschlossen werden. Beide Großprojekte laufen allerdings „relativ parallel“, wie Kessler ausführte. Möglicherweise müsse es eine kurzfristige Zwischenlösung mit einem mobilen Heizgerät geben. Der Zeitplan für die Umsetzung ist „straff“, wie Architekt Botta sagte: Baubeginn soll ab Januar 2022

sein, Inbetriebnahme der Kita 14 Monate später, im März 2023. „Wir müssen bei der Vorbereitung alle Chancen nutzen, um Zeitfenster zu optimieren“, unterstrich Kessler.

Der Gemeinderat begrüßte die Planung. Die 5,6 Millionen Euro seien „schwere Kost“, räumte CDU-Fraktionschef Martin Kemmet ein. Wie er setzt auch SPD-Sprecher Jürgen Merx auf weitere Fördermöglichkeiten. Vom Konzept abrücken will aber niemand: „Lassen Sie uns das Ding angehen“, sagte Merx.

Ilvesheim: Bürgermeister geht anlässlich der Ereignisse in Rheinland-Pfalz auf Situation der Inselgemeinde ein / Spenden und Spielplätze weitere Themen

Hochwasserschutz: Metz sieht den Ort gut aufgestellt

Von Torsten Gertkemper

Ilvesheims Bürgermeister Andreas Metz hat in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats über Schutzvorkehrungen gegen Hochwasser gesprochen. Anlass war die Flutkatastrophe in großen Teilen Westdeutschlands. Der Rathauschef betonte, dass es in der Inselgemeinde zahlreiche Vorkehrungen gebe. Dazu gehörten groß dimensionierte Abwasserrohre, versickerungsfähiges Straßenpflaster, aber auch die Instandhaltung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung. Der Damm könne gegen ein Hochwasser bestehen, das einmal in 100 Jahren vorkomme.

Der Rathauschef wies darauf hin, das auch Hauseigentümer viel für die Prävention tun könnten, zum Beispiel mit dem Einbau bestimmter Geräte oder möglichst vielen unversiegelten Flächen auf dem Grundstück. Grünen-Gemeinderätin Sarah Nick-Toma wies in diesem Zusammenhang

auf den jährlich stattfindenden Hochwasser Schutzforum hin. Es wird unter anderem von der Metropolregion ausgerichtet. Außerdem gab es in der Sitzung zahlreiche weitere Themen:

Spende an DRK beschlossen

Die Gemeinde Ilvesheim wird das Geld, das sie mit den Corona-Bürgerstests erwirtschaftet hat, dem Roten Kreuz (DRK) zur Verfügung stellen. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die rund 15 300 Euro soll der DRK-Ortsverein für seine gemeinnützige Arbeit erhalten. Bis Juni hatten die Ehrenamtlichen drei Mal in der Woche Corona-Tests in Ilvesheim durchgeführt. Wie Metz mitteilte, könnte das Geld in Renovierungsmaßnahmen im Bürgerhaus Hirsch oder in die Beschaffung neuer Funkgeräte fließen. Unabhängig davon sollen die Ehrenamtlichen eine Vergütung für die geleisteten Stunden erhalten (Ehren-

amtszuschale). Außerdem sei es möglich, dass das DRK im Herbst oder Winter – wenn nötig – seine Testtätigkeit wieder aufnehme.

Kritik an Spielplatz als Baulager

Die Bürgerinitiative (BI) Spielplatz hat kritisiert, dass der Spielplatz in der Lessingstraße bald als Lager für

Baumaterial genutzt werden könnte. Die Lessing- und Hebelstraße müssen in den kommenden Jahren aufwendig saniert werden. Der daneben liegende Spielplatz wurde von der Verwaltung als Lagerfläche vorgeschlagen. Nach Abschluss der Straßenerneuerung soll die Fläche neu gestaltet werden. Die BI will,

dass alternative Standorte für das Baulager geprüft werden. Kinder bräuchten genug Raum zum Spielen. Das habe die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt, argumentierte ein BI-Vertreter in der Einwohnerfragestunde. Bürgermeister Metz sicherte zu, dass man Ausschau nach Alternativen halte. Er betonte aber auch, dass das Lager in der Nähe der Baustelle liegen müsse.

Gedenken an Crönlein

Der Ilvesheimer Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung dem kürzlich verstorbenen Franz Crönlein gedacht. Crönlein war 33 Jahre Mitglied des Gemeinderates und viele Jahre auch CDU-Fraktionssprecher. Darüber hinaus war er zwei Jahrzehnte Vorsitzender des MGV Germania und Moderator der Seniorenabende. Für diese und zahlreiche weitere Engagements erhielt er 1993 den Fischernachen, eine der höchsten Ilvesheimer Auszeichnungen.



Der Hochwasserdamm in Ilvesheim.

BILD: TORSTEN GERTKEMPER